

Mo 9. Mai 2005

Home Hamburg

1 2 vor

Home
Die Welt
Politik
Forum
Vermischtes
Sport
Wirtschaft
Finanzen
Immobilien
Motor
Kultur
Wissen
Stil
Reise
Hamburg

Politik
Wirtschaft
Kultur
Gesellschaft
Sport

Berlin
München
NRW
Leserservice
Archiv
Impressum
Kontakt
Mediawelt
Auktion
TV-Programm



Der Maler und sein Hafen

Auf der heute zu Ende gehenden "Hanseboot" zeigen auch Marinemaler ihre Werke. Einer von ihnen ist Kapitän a. D. Fred Müller

von Edgar S. Hasse

Das Meer glänzt in wechselnden Farben. Mal strahlt es azurblau unter südlichem Himmel, mal schimmert es schwarzgrau im Mondlicht über der Nordsee. Wind und Wellen liefern sich ein atemberaubendes Spiel. Oft wird daraus ein Drama der Stärke 12, zuweilen aber auch eine Komödie mit Lachmöwen als Statisten.

Kaum zu zählen sind die Stunden, die Marinemaler Fred Müller, 70, auf den Ozeanen dieser Welt gelitten oder einfach nur staunend erlebt hat. 18 Jahre lang fuhr der Künstler aus Horst bei Elmshorn zur See, zuletzt mit A-6-Patent, der Qualifikation, die einem Seemann die Weihen als Kapitän verleiht.

Fred Müllers Augen strahlen, als er von dieser Zeit als Kapitän oder 1. Offizier erzählt, als er noch jung war und die fernen Meere mit seinen Frachtern eroberte - zwischen Hamburg und Haiti. Jetzt ist sein Wirkungskreis kleiner, überschaubarer geworden. Seine Welt ist der Hamburger Hafen, dem er als Marinemaler mit Ölfarben und Leinwand ein künstlerisches Antlitz verleiht, das die maritimen Augenblicke auf der Elbe für die Nachwelt festhält. Den Hafen kennt er wie kaum ein anderer: Denn von 1966 bis 1995 hat Fred Müller als technischer Aufsichtsbeamter bei der Berufsgenossenschaft das Laden und Löschen der Schiffe überwacht. "Es gab Zeiten, da malte ich jeden Abend ein Hafengebilde. Ich liebe den Hafen, und ich kenne das Wasser." Einige seiner Bilder sind bis noch heute auf der "Hanseboot" in den Hamburger Messehallen (art maritim, Foyer Süd) zu sehen - zusammen mit den Werken anderer renommierter Marinemaler aus ganz Deutschland.

Der Fantasie, maritimes Leben künstlerisch darzustellen, sind kaum Grenzen gesetzt. Während die einen Künstler Windjammer auf impressionistische Weise darstellen, bevorzugen die anderen puren Fotalismus oder - wie Fred Müller - die naturalistische Form.

Wenn der Kapitän a. D. die großen Containerschiffe malen oder bei Blohm + Voss die Arbeiten im Dock festhalten will, greift er häufig zu Fotoapparat und Zeichenblock, um die Szenen chronologisch festzuhalten. Erst in seinem Horster Atelier entstehen daraus die kompletten Ölgemälde - meist im Format von 90 mal 60 Zentimetern. "Für mein erstes Bild bekam ich 40 Mark, heute sind es im Schnitt 2000 Euro", sagt Fred Müller, der seit nun schon seit rund 30 Jahren Marinebilder malt.

Ein rostrotes Schiff fährt die Elbe abwärts an der Köhlbrandbrücke vorbei, dahinter liegt im Dock von Blohm + Voss ein Frachter, im Vordergrund des Bildes schippern Schlepper in wogenden Wellen. "Bevor dieses Bild entstand, bin ich zum Hafen gefahren und habe das Eindocken des Schiffes detailliert fotografiert", sagt Fred Müller, dessen Vater schon ein erfolgreicher Marinemaler war.

Müllers Werke zeigen eher dynamische Szenen, keine dramatischen Ereignisse mit Orkanstärke. Einmal hat er ein Schiff im Hurrikan gemalt. "Aber sonst will ich das Schöne im Leben zeigen. Ich bin ein Mensch, der

NEWTICKER

Themen heute

- 21:12** Auch Burgsmüller ausgeschieden
- 20:52** Moskauer Siegesparade war für Schröder «sehr bewegend»
- 20:51** Im Jackson-Prozess entlastet frühere Angestellte den Sänger
- 20:50** Extremisten im Irak töten angeblich 4 Ausländer
- 20:03** Schröder nach Feiern zum Kriegsende aus Moskau abgereist
→ weitere aktuelle Meldungen

BILDER DES TAGES



Spannung beim Deutschen Filmpreis

PRIVATE EQUITY FONDS

Die größten europäischen Anbieter

WELT/WAMS IN HOTELS



DIE WELT und die Welt am Sonntag erhalten Sie kostenlos in einer großen Anzahl von Hotels



Sofort anmelden!

ZERTIFIKATE-CUP 2004/05



Der Wettkampf in der Profiligen für die Vermögensverwaltung mit Zertifikaten



Konzertkarten Online!

Placido Domingo
Anna Netrebko
Berliner Philharmoniker "Eine französische Nacht"
Eine Italienische Nacht 2005
Marcelo Alvarez
World Orchestra for Peace

>>> Jetzt zugreifen!

UNI-WELT

Das Special rund ums Studium in Hamburg zum Sommersemester

nicht negativ denken kann."

Schwarz als Farbe verwendet er deshalb nie. "Wenn du schwarz benutzt, sind deine Bilder tot", sagt er. Deshalb greift Maler Müller lieber zu Dunkel-Ocker, auch zu Umbra-Gebraunt, Kasseler Braun und natürlich Preußisch-Blau. Aus diesen Farben wird das Meer, sein Meer, auf der Leinwand lebendig, da türmen sich wogend bei Windstärke 8 die Wellentäler auf und lassen die Windjammer tanzen.


1 2 vor ▶

▶ Alle Artikel vom 2. Nov 2003

 [Leserbrief](#)

 [Druckversion](#)

 [Artikel versenden](#)

 Weblinks:

▶ [Informationen im Internet](#)

▲ [oben](#)

[Impressum](#) | [Kontakt](#) | [Archiv](#) | [Leserservice](#) | [Anmeldung](#)

WELT^{am}SONNTAG